

zu dessen beratendem Mitgliede er schon im Jahre 1871 gewählt worden war. Schriften: „*Einiges über die Ansichten, welche über die Febris remittens in Russland herrschen*“ (Inaug.-Diss., Dorpat 1861) — „*Das Klima und die Krankheiten der Stadt Samara*“ (Berlin 1863) — „*Samara als Curort*“ (russ. in der russ. Moskauer Zeitung und im Reg.-Anzeiger; deutsch wahrseheinl. in der Balt. Monatschr., 1864) — „*Ueber das Klima von Samara und den Kunis*“ (Medizinsky Westnik, 1866) — „*Project einer Organisat. des öffentl. Sanitätswesens in Russland*“ (Ib. 1869) — „*Aerzte-Hygieniker und medico-topogr. Beschreibungen*“ (Samarasche Gouv.-Ztg., 1820) — „*Meteorologie der Stadt Samara*“ (Medico-topogr. Sbornik, herausgeg. vom med. Depart. des Minist. des Innern, I, 1870) — „*Vergiftungen durch Spinnenbisse (Latrodectus lugubris Motschulsky) in der Kirgisensteppes*“ (Nordische Revue, 1870) — „*Ueber die Organisat. der landschaftl. Med. vom Gesichtspunkte der Versamml. der Samaraschen landschaftl. Aerzte im J. 1872*“ (Samarasche Ztg., 1873) — „*Die Sterblichkeit in der Stadt Samara*“ (Ib. 1873) — „*Die quantit. Verhältnisse des Sauerstoffs der Luft in verschied. Klimaten*“ (Zeitschr. für Meteorol. von JELINEK und ILANU, 1875) — „*Die landschaftl. Medicin des Gouv. Samara*“ (Wochenschr. Sdowje, 1876) — „*Die landschaftl. Medicin in Russland*“ (Vierteljahrsschr. für öffentl. Gesundheitspfl., 1876) — „*Die menschl. Wohnung und die Malaria*“ (Ib. 1877) — „*Die Organisat. der civilen Med. in Russland und Gedanken zu ihrer Reform*“ (Sdowje, 1878) — „*Mittheilungen aus dem Berichte des med. Depart. des Minister. des Innern in Russland für das J. 1876*“ (EULENBERG's Vierteljahrsschr., 1879) — „*Die Dorfgesundheitspflege*“ (St. Petersburg. med. Wochenschr., 1879) — „*Die Rekrutenaushebungen im Gouv. Samara in Russland in den J. 1875, 76 u. 77*“ (BOERNER's Deutsche med. Wochenschrift, 1879; Wratschebnja Wedomosti, 1881) — „*Einige Worte über eine internat. Commission für Gesundheitspflege*“ (St. Petersburg. med. Ztg., 1880) — „*Die Epidemie der Diphtheritis im südl. Russland*“ (EULENBERG's Vierteljahrsschr., 1880) — „*Die Epidemien und unsere med. Organisation*“ (Europäischer Bote, 1882) — „*Der Kefir*“ (Vierteljahrsschr. für öffentl. Gesundheitspfl., 1884) — „*Einige Worte über die sanitären Bedingungen von Wohngebäuden*“ (Der Architekt, 1885) — „*Die neueste Phase der Vaccination in Russland*“ (Vierteljahrsschr. für öffentl. Gesundheitspfl., 1886).

Red.

Uden, Konrad Friedrich U., geb. 2. Sept. 1776 zu Stendal, studierte Med. am Colleg. med.-chir. zu Berlin, dann an der Universität zu Halle, wurde hier 1776 Dr. med., war Arzt in Stendal, Berlin, Spandau und Altona, trat 1786 in russ. Dienste und wurde zuerst nach Tschernigow gesandt, erhielt aber bald am kaiserl. Chirurgen-Institut in St. Petersburg die Stelle eines Prof., welche er mit geringen Unterbrechungen bis 1800 innehatte. Im Dec. 1800 wurde er, als der ausgezeichnetste Prof. der Med. in St. Petersburg, nach Tiflis gesandt, um den erkrankten Zar von Grusien zu behandeln. Als die med.-chir. Akademie eingerichtet wurde, 1802 übernahm U. die Stelle des gelehrten Secretärs. Wann er gestorben, ist unbekannt. Er soll verschiedene Abhandlungen, welche in die med. Polizei hineingehören, veröffentlicht haben. Bemerkenswerth ist U., weil er den ersten Versuch machte, eine periodische med. Zeitschr. in russ. Sprache herauszugeben; er reichte beim Medicinal-Colleg. in St. Petersburg eine bezügliche Bitte und gleichzeitig den ersten Bogen ein, allein das Medicinal-Colleg. untersagte den Druck, angeblich weil darin gewisse Beziehungen auf Religion und Kirchengebräuche berührt seien.

Tschistowitsch, CCCXI. — Biogr. méd. VII, pag. 378. — Andreae, pag. 227. — Callisen, XXXII, pag. 99.

L. Stieda.

Ueberlacher, Gregor U., zu Wien, über dessen Lebensverhältnisse nichts Näheres bekannt ist, lebte zu Ende des 18. und Anfang des 19. Jahrh. als Physicus in der Leopoldstadt und erwarb sich besonders um die Impfung, über welche er eingehende Studien machte, Verdienste. Er schrieb: „*Untersuchh. über*

das Scharlachfieber“ (Wien 1789) — „Ueber die Grundlosigkeit der ersten Schilderung der Röthel- oder Kindesflecken von den Arabern“ (Ib. 1803) — „De vaccina antivariolosa epitome, in qua duplex ejus species naturalis, seu febrilis et artificialis, seu non febrilis . . . exhibetur“ (Wien 1807) — „Nachricht über die Wirksamk. und Nützlichk. der Kuhpockenimpfung mit dem Schorfe“ (Wien 1807).

v. Wurzbach, XLVIII, pag. 219.

G.

Uebersaal, Charles-Guillaume U., geb. zu Strassburg 1783, besuchte seit seinem 16. Lebensjahre die Vorlesungen an der École spéciale de méd., erhielt 1804 im Concours die Stelle als Prosector, promovirte 1805 mit der These: „*Essai sur les fonctions et la structure du foie*“, trat als Sous-aide in den Sanitätsdienst der Armee, avancirte 1806 zum Aide-major, kehrte nach Strassburg zurück und war hier bis 1810 am Hôp. Sainte-Marguerite thätig. 1811 wurde er Cantonalarzt, 1812 Méd.-adjoint für den Hospitaldienst zu Strassburg, als welcher er bis zur Aufhebung der 2. Belagerung 1815 fungirte. Als Anerkennung seiner während dieser Zeit geleisteten Dienste erhielt er ein schmeichelhaftes Dankschreiben vom General Rapp und 1827 vom Generalrath des Dep. Bas-Rhin für seine eifrige propagandist. Thätigkeit rücksichtlich der Impfungen einen Preis zuerkannt. 1828 wurde er als Nachfolger von REISSEISEN Chefarzt des Waisenhauses. Er starb 31. Oct. 1849. U. war ein tüchtiger Geburtshelfer; auch hat er sich durch Bereicherung des pathol.-anat. Museums der Strassburger Facultät mit mehreren seltenen Präparaten verdient gemacht.

Gaz. méd. de Strasbourg. 1850, X, pag. 341. — Dechambre, 5. Série, I, pag. 3. Pgl.

* Uffelmann, Julius U., geb. 21. Jan. 1837, genoss seine med. Ausbildung in Göttingen unter HENLE, HASSE und BACHM., wurde 1861 promovirt, liess sich im gleichen Jahre zunächst in Rostock als Arzt nieder, habilitirte sich dann 1876 und wurde 1879 zum a. o. Prof. der Med. ernannt. Unter seinen zahlreichen literar. Arbeiten gehören einige frühere — so: „*Anat.-chir. Studien*“ (1865) — „*Die Diät in den acut fieberhaften Krankheiten*“ (1877) — anderweitigen Gebieten, die dann folgenden jedoch dem Gebiete der Hygiene an, so: „*Darstellung des auf dem Gebiete der öffentlichen Gesundheitspflege bis jetzt Geleisteten*“ (gekr. Preisschr., Berlin 1878) — „*Handbuch der privaten und öffentl. Hygiene des Kindes*“ (1881) — „*Tisch für Fieberkranke*“ (1882) — „*Die öffentl. Gesundheitspflege in Italien*“ (Deutsche Vierteljahrsschr. für öffentl. Gesundheitspf., 1879), so auch die seit einigen Jahren in der letzteren Zeitschrift erscheinenden Jahresberichte.

Wernich.

Uffenbach, Peter U., geb. zu Frankfurt a. M., promovirte zu Basel 1597 mit der Diss.: „*De venenis ac mortiferis medicinis in genere*“, wurde Physicus zu Frankfurt 1597 und starb 23. Oct. 1635 daselbst. Von seinen Schriften ist zu nennen sein zu Frankfurt 1610 und abermals 1635 in fol. erschienener „*Thesaurus chirurgiae*“, die Werke von AMBR. PARÉ, J. TAGAULT, J. HOLLER, MARIANUS BAROLITANUS, ANGEL. BOLOGNINI, M. A. BLONDUS, ALPH. FERRI, F. DONDI und FABRIC. HILDANUS enthaltend.

Jöcher. — Haeser. — Stricker, pag. 343.

W. Stricker.

Uhde, Karl Wilhelm Ferdinand U., zu Braunschweig, geb. 21. Aug. 1813 zu Hohegeiss auf dem Harze, studirte von 1834 an in Göttingen, 1836 in Halle, 1837 in Zürich, promovirte 1838 zu Freiburg i. Br., ging in demselben Jahre nach Wien und kehrte 1839 nach Braunschweig zurück, machte das Staatsexamen aber erst 1842, war dann kurze Zeit Arzt in Holzminden, wurde 1843 zum Nachfolger von VICTOR BRUNS erwählt und trat, nach einer einjähr. wissenschaftl. Reise durch Deutschland, Frankreich, England, Holland u. s. w., 1844 dessen Stelle als Leiter der chir. Abtheilung des herzogl. Armenkrankenhauses